

## ***Pressemitteilung 13.1.2005***

**Planfeststellungsverfahren zum großen Flughafen ausbau beginnt ohne verbindliche Flugrouten - Keine Auslegung im gesamten Taunus.**

**Bürgerinitiativen sprechen von skandalöser Beschneidung von Bürgerrechten und rufen zu massiven Protesten beim Regierungspräsidium Darmstadt auf**

**Einwendungen sollen innerhalb der laufenden Frist abgesendet werden**

Ab Montag, dem 17. Januar werden die Planungsunterlagen für den Flughafen ausbau von vielen Kommunen im Rhein-Main-Gebiet ausgelegt, jedoch nur dort, wo das Regierungspräsidium eine entsprechende Anweisung zur Auslegung der Unterlagen gegeben hat. Ab diesem Termin können innerhalb einer 6-Wochen-Frist Einwendungen und Bedenken gegen den Ausbau beim Regierungspräsidium in Darmstadt eingereicht werden. Nur diejenigen Bürger, die ihre Einwendungen fristgerecht abschicken, können später ihre Ansprüche geltend machen. Das gilt für die mögliche Wertminderung einer Immobilie genauso wie für gesundheitliche Belastungen als Folge des Ausbaus.

Königsteiner Bürger haben jedoch vom RP Darmstadt keine Möglichkeit erhalten, an ihrem Wohnort die Planungsunterlagen zum Flughafen ausbau einzusehen. Sie gelten als vom Flughafen ausbau nicht betroffen.

Als Skandal wertet dies die Interessengemeinschaft gegen Fluglärm im Taunus, Ortsgruppe Königstein und schließt sich mit einem offenen Brief an Regierungspräsident Dieke den Protesten der anderen Bürgerinitiativen aus Eppstein und Bad Homburg an.

Das Vorgehen des RP erinnere fatal an die nach Gutsherrenart erfolgte Festlegung neuer Abflugrouten über den Taunus.

Hier würde ein Flughafen erweitert, ohne in den Plänen verbindliche Flugrouten festzulegen. Dies sei vergleichbar mit der Planung eines Bahnhofs ohne verbindliche Festlegung der Schienentrassen.

Erst durch die verbindliche Festlegung von Flugrouten könne die Betroffenheit der Bevölkerung zuverlässig ermittelt werden, sonst werde das Planfeststellungsverfahren zur Farce, so einer der Sprecher der Königsteiner Bürgerinitiative, Peter Bunse.

Die geplante Nordwestlandebahn werde durch völlig neu zu planende Anflugrouten im nördlichen Bereich angeschlossen, dies werde alle Taunusbewohner betreffen.

Sehr erfreut zeigte sich der Sprecher der IG darüber, dass der Landrat des Main-Taunus-Kreises Berthold Gall (CDU) eine freiwillige öffentliche Auslegung im Kreishaus (Am Kreishaus 1-5) in Hofheim ermöglicht habe. Königsteiner und andere Taunuseinwohner könnten dort zu den üblichen Öffnungszeiten die Akten zum großen Flughafen ausbau einsehen.

Ob der Landrat des Hochtaunuskreises ebenfalls zu einem solchen Schritt bereit sei, war bis heute nicht zu erfahren.

Die IG rufe nun alle Bürger dazu auf, ihre Einwendungen fristgerecht innerhalb der 6-Wochen-Frist nach dem 17. Januar an das Regierungspräsidium Darmstadt Luisenplatz 2 in 64278 Darmstadt zu senden. Hilfestellung bei der Abfassung der Einwendungen bieten Profutura unter [www.profutura.net](http://www.profutura.net) sowie der BUND Ortsverband Königstein-Glashütten ([www.bund.net/koenigstein-glashuetten](http://www.bund.net/koenigstein-glashuetten)) an.

In Kürze werde unter [www.fluglaerm-epstein.de](http://www.fluglaerm-epstein.de) der Inhalt der 60 Ordner abrufbar sein.